6 SYSTEM DER VEREINTEN NATIONEN

Zu Beginn...

Vorwort

Die thematischen Merkblätter von Eduki geben den Leserinnen und Lesern einen Überblick über die Arbeit der in Genf und in der Schweiz anwesenden internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen.

Die Merkblätter sind Ergänzungen zu den thematischen Dossiers, welche vollständige dokumentarische Quellen zu den gleichen Themen sind. Diese Dossiers stehen in deutscher Sprache auf der Website eduki.ch/themen zur Verfügung.

Dieses Merkblatt konzentriert sich auf einen Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Es erlaubt den Leserinnen und Lesern, ein Thema und seine Entwicklung im Laufe der Geschichte zu entdecken sowie mehr zu den Herausforderungen und den in diesem Bereich tätigen Akteuren in der Schweiz zu erfahren.

Das ABC der internationalen Zusammenarbeit

Auf diesem Merkblatt sind einige Stichwörter farbig und unterstrichen. Die Definitionen dieser Begriffe sind im ABC der internationalen Zusammenarbeit aufgeführt, zu finden unter eduki.ch/de/ABC.

Das Thema in der Klasse vertiefen

Sie wollen das Thema weiter vertiefen? Nehmen Sie an einer unserer Aktivitäten teil. Wir bieten unter anderem Besuche und Experten-Treffen in verschiedenen Organisationen, Führungen durch das internationale Genf und Workshops zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung an.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Lesen Sie unser thematisches Dossier Nr. 6

6 SYSTEM DER VEREINTEN NATIONEN

A. Definition, Rolle und Herausforderungen

Einleitung

Dieses Merkblatt gibt einen Einblick in das System der Vereinten Nationen (UNO), in einige seiner aktuellen Herausforderungen und in seine Beziehung zur Schweiz.

In diesem Merkblatt werden folgende Punkte behandelt:

A. Definition, Rolle und Herausforderungen S. 2
B. Entwicklung auf internationaler Ebene S. 3
C. Globale Herausforderungen S. 5
D. Hätten Sie es gewusst? S. 10
E. Quellen S. 11

Definition

Die am 26. Juni 1945 mit der Unterzeichnung der Charta der Vereinten Nationen gegründete Organisation der Vereinten Nationen (UNO) ist eine multilaterale Organisation – dies bedeutet, dass mehrere Staaten zusammen über gemeinsame Regeln verhandeln – der beinahe alle Länder dieser Welt angehören (193 Mitgliedsstaaten). Die UNO schliesst in ihrer Arbeit alle menschlichen Tätigkeitsbereiche und alle Regionen dieser Welt mit ein. Die UNO ist eine Organisation für kollektive Sicherheit, das heisst, ein Angriff auf ein Mitgliedsland ist mit einem Angriff auf alle Mitgliedsländer gleichzusetzen und die Reaktion auf den Angriff erfolgt von allen Ländern gemeinsam.

Rolle

Die Hauptaufgabe der Vereinten Nationen besteht in der Stabilisierung der internationalen Beziehungen und in der Schaffung einer soliden Grundlage für den Frieden. Das System der Vereinten Nationen soll für freundschaftliche und die Menschenrechte achtende Beziehungen zwischen den Völkern sorgen. Die UNO hat das Ziel, durch Zusammenarbeit in Angelegenheiten wie Abrüstung, friedliche Konfliktlösung, humanitäre Hilfe, Entwicklung, Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur etc., den Frieden zu sichern.

Internationale Akteure

Das System der Vereinten Nationen umfasst eine grosse Anzahl an zwischenstaatlichen Einrichtungen, Sonderorganisationen, Programmen, Stiftungen, Ämtern und Forschungsinstituten sowie verwandten Organisationen (WHO, ILO, IOM etc.). Da sich diese Organisationen in Genf niedergelassen haben, finden zwei Drittel der Aktivitäten des Systems der Vereinten Nationen in der Schweiz statt, was diese zu einem der weltweit wichtigsten Zentren für internationale Zusammenarbeit und multilaterale Verhandlungen macht. Die Schweiz, Mitglied seit 2002, spielt deshalb innerhalb des Systems der Vereinten Nationen eine Schlüsselrolle.

Internationale Herausforderung

Das 1989 durch den Fall der Berliner Mauer eingeleitete Ende des Kalten Krieges schien eine neue Ära internationaler Stabilität mit sich zu bringen, welche mit einen dauerhaften Weltfrieden ermöglichen sollte. Es ist jedoch festzustellen, dass zurzeit immer noch zahlreiche Konflikte existieren und die menschliche Sicherheit bedrohen. Die UNO und ihre Organisationen reagieren darauf mit: Waffenkontrolle (Atom-, Chemie- und Biowaffen); Schutz der Menschenrechte; Kampf gegen die Ursachen des Klimawandels; Senkung der Armutsrate etc. Um diese Probleme zu lösen, muss sich das System der Vereinten Nationen immer wieder rechtfertigen und sich den Veränderungen in den internationalen Beziehungen anpassen.

6 SYSTEM DER VEREINTEN NATIONEN

B. Entwicklung auf internationaler Ebene

1648
Westfälischer Frieden

Der Westfälische Friedensschluss beendet den Dreissigjährigen Krieg (Religionskriege in Europa) und führt neue Leitlinien für moderne internationale Beziehungen ein;

- Machtgleichgewicht;
- Immunität der nationalen Souveränität
- Grundsatz der Nichteinmischung in fremde Angelegenheiten.

1815
Wiener Kongress

Der Wiener Kongress hat zur Aufgabe, das Kräftegleichgewicht zwischen den europäischen Mächten nach den Koalitionskriegen 1803-1815, die den Kontinent zersplittert haben, wiederherzustellen und begründet somit Frieden in Europa.

1919
Versailler Vertrag

Der in Paris zur Beendigung des Ersten Weltkriegs unterzeichnete Friedensvertrag von Versailles führt zur Gründung des Völkerbundes, einer Organisation zur Förderung des Weltfriedens mittels Gesetze mit universellem Anspruch. Mehrere Faktoren tragen jedoch zum Misserfolg des Völkerbundes bei, insbesondere folgende:

- Er wurde von den Siegern des Ersten Weltkrieges aufgezwungen;
- Die Massnahmen für kollektive Sicherheit beinhalteten kein totales Gewaltverbot; deshalb konnten einige Aggressionen nicht verhindert werden (zum Beispiel die Besetzung der Mandschurei in China durch die Japaner 1931 und diejenige Äthiopiens durch die Italiener 1935);
- Zahlreiche Länder, u. a. die Vereinigten Staaten, gehörten nicht dem Völkerbund an, was seine fehlende Universalität aufzeigt.

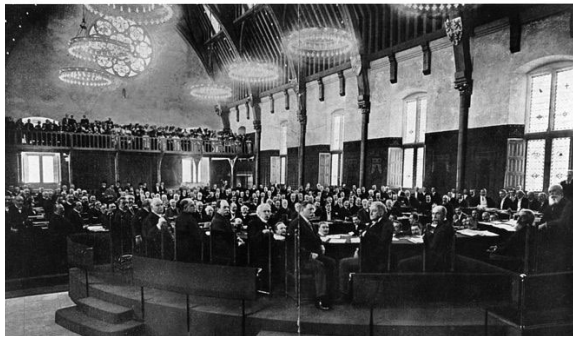
Der Ursprung der Vereinten Nationen | **1914-1918 Erster Weltkrieg**

19. Jahrhundert
„Der Geist von Genf“

Es entstehen die ersten internationalen Institutionen zur Regelung der Kommunikationsformen und der Transportwege: Die internationalen Flusskommissionen erhöhen die Freiheit bzgl. Flussschifffahrt, die Verwaltungsunionen erleichtern die internationale Kommunikation und den internationalen Austausch, die Fernmeldeunion verbindet alle Bewohner der Erde miteinander. Viele dieser Institutionen lassen sich in der Schweiz, insbesondere in Genf, nieder. Dadurch wird die humanitäre Tradition der Stadt bestärkt, welche mit der Gründung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) im Jahre 1863 entsteht, und den „Geist von Genf“ – ausgezeichnet durch seinen Multilateralismus und eine friedliche Atmosphäre – begründet.

1868 und 1907
Haager Friedenskonferenzen

An den Konferenzen von Den Haag (Niederlande) versammeln sich 26 Nationen, um nach Mitteln zum Erhalt des Weltfriedens zu suchen. Alle europäischen Länder sowie China, Japan, Persien und die Vereinigten Staaten von Amerika sind anwesend. Es werden Kriegsrechtsregeln aufgestellt und ein Verbot von Gewaltanwendung zur Eintreibung von Vertragsschulden erlassen.



Haager Friedenskonferenz, 1907.

6 SYSTEM DER VEREINTEN NATIONEN

B. Entwicklung auf internationaler Ebene

1941
Atlantik-Charta

Während des Zweiten Weltkriegs wurde von Präsident Roosevelt (Vereinigte Staaten) und Premierminister Churchill (Vereinigtes Königreich) ein Dokument ausgearbeitet und unterzeichnet. Diese Charta vereint eine Reihe von Grundsätzen zum Erhalt des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit. Sie spricht zum Beispiel jedem Volk das Recht zu, seine Regierungsform frei zu wählen und sie verbietet die Annexion von Territorien.

Churchill und Roosevelt an Bord des Schlachtschiffs HMS Prince of Wales anlässlich der Unterzeichnung der Atlantik-Charta.

1943
Konferenz von Teheran (Iran)

Zum ersten Mal nach der Deklaration der Vereinten Nationen versammeln sich die drei Alliierten, vertreten durch Roosevelt, Stalin (Sowjetunion) und Churchill. Diese Konferenz führt zur Landung der Alliierten in der Normandie (1944), zur Teilung Deutschlands und zum Ursprung der UNO-Gründung.

Februar 1945
Konferenz von Jalta (Krim)

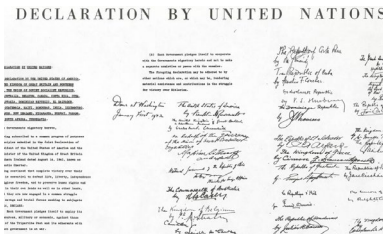
Die Regierungschefs der Sowjetunion, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten versammeln sich im Februar heimlich, um durch eine gemeinsame Strategie über das Schicksal Europas nach der Niederlage des NS-Staates zu entscheiden. Sie wollen Japan zur Kapitulation zwingen und die letzten Meinungsverschiedenheiten betreffend der zukünftigen internationalen Organisation beseitigen.

Churchill, Roosevelt und Stalin an der Schwarzmeerküste für die Konferenz von Jalta.

1939-1945
Zweiter Weltkrieg: die bedeutenden Gipfeltreffen, die zur Gründung der Vereinten Nationen führen

1942
Deklaration der Vereinten Nationen

Ein von 26 Nationen unterzeichnetes Dokument zur Verpflichtung, gemeinsam den Krieg gegen die Achsenmächte (insbesondere Deutschland, Japan und Italien) fortzuführen und den Frieden wiederherzustellen. Der Begriff Vereinte Nationen wird zum ersten Mal offiziell verwendet.


DECLARATION BY UNITED NATIONS

1944
Konferenz von Dumbarton Oaks (Washington)

Diese Konferenz am Ende des Zweiten Weltkriegs stellt ein effizientes System für internationale Sicherheit auf die Beine: Die Organisation der Vereinten Nationen mit der Gründung der Generalversammlung, des Sicherheitsrats, des Wirtschafts- und Sozialrats sowie des Internationalen Gerichtshofs.

Juni 1945
Konferenz von San Francisco

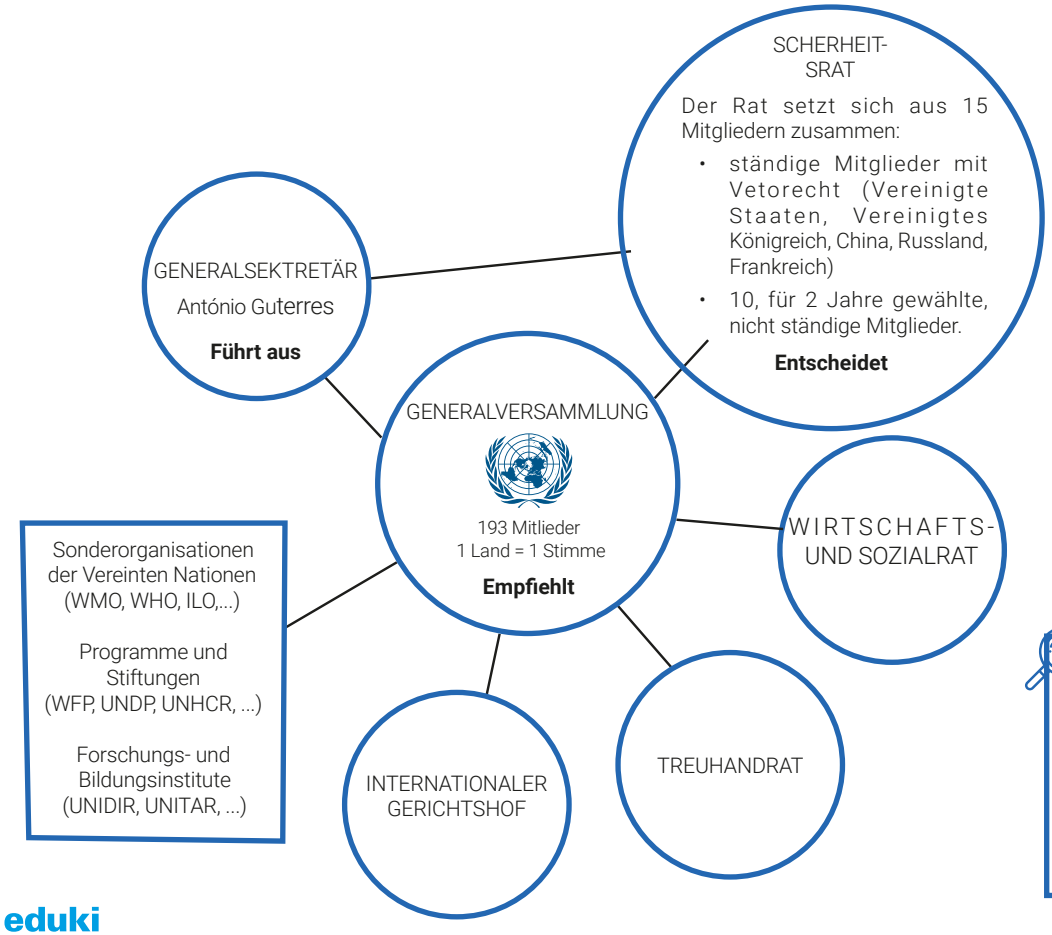
Die Charta der Vereinten Nationen wird am 26. Juni von 50 Staaten unterzeichnet. Somit ist die Gründung der Vereinten Nationen (UNO) nun offiziell bestätigt.

6 SYSTEM DER VEREINTEN NATIONEN

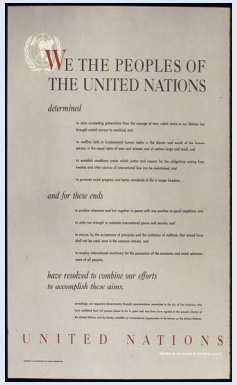
C. Globale Herausforderungen

1. Die Struktur der UNO

Die Organisation der Vereinten Nationen besteht aus Staaten (193 im Jahr 2020), die von Delegierten an den Sitzungen der verschiedenen Gremien vertreten werden. Die UNO ist keine Weltregierung, sondern bekommt von den Mitgliedstaaten die personellen, militärischen und finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt. Die Charta der Vereinten Nationen ist ein Vertrag, der die Ziele und Grundlagen der Organisation der Vereinten Nationen festlegt sowie die Zusammensetzung, die Mission und die Befugnisse ihrer Exekutiv- (der Sicherheitsrat), Entscheidungs- (die Generalversammlung), Justiz- (der Internationale Gerichtshof) und Verwaltungsorgane (der Wirtschafts- und Sozialrat und das Generalsekretariat).



Charta der Vereinten Nationen



Mit der Unterzeichnung der Charta der Vereinten Nationen 1945 in San Francisco wurde der Grundstein für die Organisation der Vereinten Nationen gelegt.

Die Charta besteht aus 111 Artikeln und legt die Rechte und Pflichten der Mitgliedsstaaten fest. Sie kodifiziert die zentralen Grundsätze der internationalen Beziehungen, von der Gleichheit zwischen den Staaten bis zum Verbot der Gewaltanwendung in ihren Beziehungen. Im Streitfall sorgt der Internationale Gerichtshof für die korrekte Anwendung und Auslegung der Grundsätze. Diese Charta ist am 24. Oktober 1945 in Kraft getreten, welcher seither als Tag der Vereinten Nationen gefeiert wird.

Der Südsudan ist das jüngste Mitglied der UNO Familie. Er ist ihr 2011 beigetreten.

Treuhandrat:

Zur Überwachung der Verwaltung von Treuhandgebieten (Kolonien) gegründet, um diesen zu Autonomie und Unabhängigkeit zu verhelfen. Der Treuhandrat tagt seit 1994 nicht mehr (Unabhängigkeit des letzten Treuhandstaates, des östlich der Philippinen gelegenen Inselstaates Palau).

6 SYSTEM DER VEREINTEN NATIONEN

C. Globale Herausforderungen

Sekretariat

Es wird vom Generalsekretär geführt und unterstützt die vier Hauptorgane der UNO tagtäglich bei der Verwirklichung ihrer Programme. Die Aufgaben des Sekretariats bestehen in der Einleitung von Massnahmen zum Erhalt des Friedens, der Organisation von internationalen Konferenzen, der Beobachtung von weltweiten wirtschaftlichen und sozialen Tendenzen, der Arbeit an Studien zu Themen wie den Menschenrechten, der Abrüstung oder der Entwicklung. Der Generalsekretär ist der Leiter einer internationalen Verwaltung sowie eine politische Figur mit grossem persönlichem Einfluss sowohl innerhalb als auch ausserhalb der UNO. Er ist der höchste Funktionär der UNO. Seine 5-jährige Amtszeit ist verlängerbar.

António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen seit 2017.

Sicherheitsrat

Der Sicherheitsrat trägt die „Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit" (Artikel 24 der Charta der Vereinten Nationen). Er besteht aus fünf ständigen Mitgliedern (Vereinigte Staaten von Amerika, Russland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, China), welche über ein Vetorecht (ein Oppositionsrecht) verfügen, und zehn nichtständigen Mitgliedern, die für jeweils zwei Jahre gewählt werden. Der Rat hat die Befugnis, auf zwei verschiedene Arten einzugreifen:

1. friedliche Lösung von zwischenstaatlichen Auseinandersetzungen;
2. im Falle einer Gefährdung des Friedens kann er für alle Staaten verbindliche Massnahmen treffen, die bis zur Gewaltanwendung reichen (Eingreifen der internationalen Truppe „Blauhelme", auch Friedenssoldaten genannt).

Sitz in Den Haag (Niederlande)

Internationaler Gerichtshof (ICJ)

Der Internationale Gerichtshof (International Court of Justice ICJ) ist das Justizorgan der UNO und wurde durch den Artikel 92 der Charta der Vereinten Nationen gegründet. Sein Zuständigkeitsbereich umfasst:

- Rechtsstreitigkeiten: Er kann über Streitsachen urteilen, die ihm von Mitgliedsstaaten unterbreitet werden;
- Beratung: Die Generalversammlung und der Sicherheitsrat können ihn über die Auslegung der Charta zu Rate ziehen.

Dieses Gericht hat zur Entwicklung des Völkerrechts beigetragen.

Sitz in New York (USA)

Generalversammlung

Die Generalversammlung zählt 2020 193 Mitgliedsstaaten und 2 Beobachterstaaten (Palästina, Vatikan) und ist das wichtigste Organ der Vereinten Nationen. Sie verfügt über eine allgemeine Zuständigkeit und soll zusammen mit dem Sicherheitsrat „alle die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit betreffenden Fragen erörtern" (Artikel 11 der Charta der Vereinten Nationen). Jeder Mitgliedsstaat verfügt über eine Stimme, unabhängig von seiner Grösse oder seinem Wohlstand, und fasst Beschlüsse, die als Empfehlungen gelten. Diese sind nicht verbindlich, aber sie lösen einen hohen moralischen Druck aus.

Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)

Der Wirtschafts- und Sozialrat (auf Englisch ECOSOC), unter Aufsicht der Generalversammlung, ist mit seinen für drei Jahre gewählten 54 Mitgliedern das wichtigste Organ der UNO zur Koordination von wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten. Am meisten beschäftigen ihn die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen, mit denen die Welt konfrontiert ist. So ist der ECOSOC zum Beispiel für über 70 % des Personals und der finanziellen Mittel im Gesamtsystem der Vereinten Nationen verantwortlich.

2. Einige Erfolge

Seit 1945 ist die UNO weit mehr als eine Organisation zum Erhalt des Friedens und zur Beilegung von Konflikten. Mit grösster Diskretion engagieren sich die UNO und ihre Institutionen oft in einer Reihe von Projekten zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf der ganzen Welt. Themen, auf die in der Charta aufmerksam gemacht wird: Förderung und Schutz der Menschenrechte, Umweltschutz, Gesundheit und medizinische Forschung, Armutsbekämpfung, nachhaltige Entwicklung, Bildung, Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Selbstbestimmung der Frau, Nothilfe, friedliche Nutzung von Atomenergie in Katastrophenfällen, Arbeit und Arbeiterrechte etc.

Frauenrechte

Juni-Juli 1975

Im Internationalen Jahr der Frau fand vom 19. Juni bis 2. Juli 1975 in Mexiko die erste den Frauen gewidmete Konferenz der Vereinten Nationen statt. Es wurde ein Programm ausgearbeitet, damit Frauen die gleichen Rechte erhalten wie Männer und somit der Diskriminierung ein Ende gesetzt wird. Diese Konferenz führte zur UNO Frauenrechtskonvention von 1979.

8. März

Internationaler Frauentag

Umweltschutz

Juni 1992

Die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung, der „Weltgipfel", in Rio de Janeiro vom 3. bis 14 Juni 1992, ermöglichte die Begründung des „Agenda 21" genannten Programmes: Ein Handlungsplan zugunsten der nachhaltigen Entwicklung. Der Weltgipfel war ein grosser Erfolg, da er das Publikum auf die Notwendigkeit aufmerksam machte, die Umwelt- und Sozialaspekte in einer umfassenden Politik der wirtschaftlichen und der nachhaltigen Entwicklung einzubeziehen.

5. Juni

Weltumwelttag

Menschenrechte

10. Dezember 1948

An diesem Datum nahm die Generalversammlung die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Paris an. In 518 Sprachen übersetzt (Stand 2019) bildet sie die Basis für das System der Menschenrechte, das u. a. für Freiheit und Gleichheit jedes einzelnen Menschen steht.

10. Dezember

Tag der Menschenrechte

3. Die Familie der Vereinten Nationen in Genf

Das System der Vereinten Nationen besteht aus Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und zahlreichen zwischenstaatlichen Einrichtungen, Sonderorganisationen, Programmen, Stiftungen, Forschungsämtern und -instituten sowie verwandten Organisationen. Die Vereinbarungen betreffen verschiedenartige Bereiche wie Gesundheit, Arbeit, geistiges Eigentum, Menschenrechte, humanitäre Arbeit etc. Zwei Drittel der Tätigkeiten der Vereinten Nationen werden in Genf ausgeführt, was die Stadt zu einem globalen Zentrum für internationale Zusammenarbeit und multilaterale Verhandlungen macht. Deshalb trägt sie den Beinamen „Internationales Genf". In Genf arbeiten 40'000 Diplomaten und internationale Funktionäre für die Familie der Vereinten Nationen, was die weltweit höchste Konzentration an Mitarbeitenden der Vereinten Nationen bedeutet. Wir nennen hier nur 4 der UNO-Organisationen mit Sitz in Genf. Die vollständige Liste finden Sie in unserem thematischen Dossier Nr. 6 (ab Seite 45).

Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE)

Fördert seit ihrer Gründung 1947 die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten. Ihr Sitz befindet sich in Genf. Sie gehört dem ECOSOC an und besteht aus 56 Mitgliedsländern. Ihr Hauptziel ist eine nachhaltige Entwicklung und wirtschaftlicher Wohlstand dank Dialog, Zusammenarbeit und Verhandlungen zwischen den Ländern. Diese Kommission legt ebenfalls Standards fest, um die internationale Zusammenarbeit zu erleichtern.

UN-Flüchtlingsorganisation (UNHCR)

Wurde am 14.Dezember 1950 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen gegründet, mit dem Mandat, die internationalen Massnahmen zum Schutz von Flüchtlingen zu koordinieren und nach Lösungen für die weltweiten Flüchtlingsprobleme zu suchen. Das Abkommen von 1951 definiert den Begriff Flüchtling folgendermassen: Jede verfolgte Person hat das Anrecht auf Schutz und Asyl in anderen Ländern (Artikel 14).

20+
Internationale Organisationen haben ihren Sitz in Genf

400
Nichtregierungsorganisationen in Genf

Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD)

Die im Jahr 1964 gegründete Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) strebt die Integration von Entwicklungsländern in die Weltwirtschaft an, um deren Entwicklung zu fördern.

Sie hat sich nach und nach zu einer kompetenten Institution entwickelt, die sich auf Wissen stützt, und die mit ihren Tätigkeiten die aktuelle Reflexion und Diskussion auf die globale Entwicklungspolitik lenken will, indem sie insbesondere dafür sorgt, dass die innerstaatlichen Politiken und die internationale Arbeit gemeinsam eine nachhaltige Entwicklung fördern.

Organisation mondiale de la santé (OMS)

Die Ziele der WHO bestehen darin, alle Völker auf die höchste Gesundheitsstufe zu bringen, was bedeutet zu einem vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefinden und nicht nur von Krankheit und Behinderung freizuhalten. Sie beschäftigt sich zum Beispiel mit Impfkampagnen, Warnmeldungen in Pandemiefällen und der Prävention nicht ansteckender Krankheiten.

Die Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

Die Vereinten Nationen unterhalten mit ihnen verschiedene und zunehmend engere Beziehungen, welche die Anzahl Tätigkeiten des Gesamtsystems erhöhen. Die humanitären, Entwicklungs- und Friedenserhaltungsprogramme arbeiten zum Beispiel eng mit zahlreichen NGOs vor Ort zusammen. So profitiert der ECOSOC von der Arbeit und dem Wissen von 3'000 NGOs, denen er einen Beraterstatus zugesprochen hat, was ihnen ermöglicht, an Konferenzen teilzunehmen und ihre Meinung zu äussern.

4. Die Beziehung zur Schweiz

Die 57. Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 10. September 2002 die Schweiz offiziell als 190. Mitglied aufgenommen. Die Schweiz ist der UNO als neutraler Staat beigetreten. Sie nimmt folglich nicht an Operationen zur Friedenserzwingung teil, kann sich jedoch an Operationen zur Friedenserhaltung oder an humanitären Einsätzen beteiligen. Genf ist nach New York das zweite Zentrum der UNO. Somit bietet die Stadt der Schweiz eine Plattform, ihre Beziehungen zu den internationalen Hauptakteuren zu unterhalten und zu vertiefen. Eine verstärkte internationale Konkurrenz, ein erhöhter Bedarf an Material und Infrastruktur, ein begrenzter Immobilienmarkt und der starke Franken prägen die Situation des Gastgeberlands Schweiz. Folglich muss die Schweiz um ihre Position als Zentrum für internationale Zusammenarbeit kämpfen.

Die aktuellen Verhältnisse

Die Schweiz ist eines der letzten Länder, das den Vereinten Nationen beigetreten ist. Die vorgebrachten Hauptargumente, dass die UNO eine Schlüsselrolle bei der Behandlung von globalen Problemen spielt und dass ihre Zielsetzungen (Frieden, Sicherheit, Menschenrechte etc.) mit denjenigen in der Schweizer Verfassung übereinstimmen, sind immer noch aktuell. Sie widmet sich nämlich v.a. Problemen wie der Menschenwürde, dem Völkerrecht und den Grundfreiheiten. Die Schweiz gehört keinem Militärbündnis an, was ihr eine hohe Glaubwürdigkeit innerhalb der Organisation verleiht und Zugang zu allen Staaten ermöglicht. Dementsprechend ist sie ein neutrales Land ohne jegliche militärische Absicht (deshalb ihr später UNO-Beitritt).

Der Völkerbundpalast in Genf

Während des 19. und 20. Jahrhunderts lassen sich in Genf zahlreiche internationale Organisationen nieder und die Stadt wird zur Geburtsstätte des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Als die Stadt 1919 ausgewählt wird, den Völkerbund zu beherbergen und dafür ein Gebäude benötigt wird, wird zu diesem Zweck zwischen 1920 und 1936 der Völkerbundpalast errichtet.

Dieser dient dem Völkerbund als Sitz bis zu seiner Auflösung im Jahr 1946. Seither beherbergt der „Palais des Nations" den europäischen Sitz der Vereinten Nationen (Büro der Vereinten Nationen in Genf oder UNOG).

Die Schweiz ist das einzige Land, das der UNO per Volksbeschluss beigetreten ist. Sie wurde nämlich aufgrund einer am 8. September 1998 lancierten Volksinitiative UNO- Mitglied. Am 3. März 2002 wurde die Initiative von der Mehrheit des Volkes und der Kantone angenommen. Diesmal stimmten 54,6 % des Volkes für den Beitritt, nachdem dieser 1986 zu 75,7% abgelehnt worden war.
abgelehnt worden war.

177

Staaten, inklusive der Schweiz, sind in Genf durch eine ständige Mission vertreten.

18

ist der Rang unter den Geldgebern der UNO, den die Schweiz 2017 innehatte. Die Spitzenposition belegten die Vereinigten Staaten.

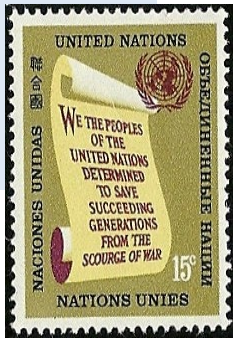
D. Hätten Sie es gewusst ?

Die Flagge der Vereinten Nationen

Dieses Symbol der Vereinten Nationen besteht erstens aus einem Olivenzweig, Friedenssymbol seit der griechischen Antike, und zweitens aus einer Weltkarte mit dem Nordpol in ihrem Zentrum, um keinen Staat oder Region zu bevorzugen. Es zeigt das von der Organisation abgedeckte Gebiet und ihren Hauptzweck: den Erhalt des Friedens.

Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA)

Die Schweiz gehört neben den Vereinigten Staaten und Österreich zu den drei Ländern, deren staatliche Postverwaltungen mit der Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) eine Übereinkunft getroffen haben, UNO-Briefmarken herauszugeben (die nur für Briefsendungen zwischen den UNO-Sitzen verwendet werden).



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Diese 17 Ziele wurden im September 2015 im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgelegt. Sie propagieren eine ökonomisch wirksame, ökologisch zulässige und sozial gerechte Entwicklung. Für das Erreichen dieser Ziele ist die Teilnahme aller Staaten notwendig, der reichen, der armen und derjenigen mit einem mittleren Wohlstandsniveau, aber auch diejenige von Unternehmen, der Zivilbevölkerung und jedes einzelnen Menschen. Diese Ziele sollen bis 2030 erreicht werden.

Die Bibliothek der Vereinten Nationen

Mit über einer Million gedruckten und mehr als 70'000 elektronischen Dokumenten verfügt die im Völkerbundpalast untergebrachte Bibliothek der Vereinten Nationen über die weltweit grösste Sammlung an Aufzeichnungen der UNO. Die vollständige Sammlung von Dokumenten und Publikationen der Vereinten Nationen wird dort aufbewahrt sowie eine umfangreiche Sammlung an Dokumenten der Sonderorganisationen und der anderen Organe der Vereinten Nationen. Ausserdem werden dort die Aufzeichnungen des Völkerbundes verwahrt.

E. Quellen

Bilder auf Seite 2:

1) ©United Nations Photo.Flickr : https://www.flickr.com/photos/un_photo/3450848770/in/photolist-6fWve7-6fWx1U-6fWvg5-6fWwQW-E2BGG6-6fWxfN-6fWxcq-6fSmEk-ptkkf8-6fSjGe-bCdKEw-6fWwdS-6fWvB3-6fWwiw-6fSmhK-6fWwb9-6fWvDo-6fWwnf-6fWx9G-6fWvcS-6fSkCK-6fSmBi-6fWxfd-6fWwMd-6fWxa9-6fSmw2-6fSm3e-6fSmqx-6fSmxn-6fSk9z-6fWx5b-6fSmwF-6fSkeg-6fWvCq-6fWx97-6fWv8q-6fWvby-6fWvc3-6fSkut-6fWv7A-6fWvb3-6fWvh9-6fWwr5-6fSmBK-6fWx7j-6fSm24-6fWwy5-6fWwBh-6fWx1s-6fWwpJ/ (aufgerufen am 20.07.2020)

2) © Cancillería Ecuador : https://fr.wikipedia.org/wiki/Fichier:68_Per%C3%ADodo_de_Sesiones_de_la_Asamblea_General_de_la_ONU_(9901271506).jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

3) ©United Nations Photo Flickr. : https://www.flickr.com/photos/un_photo/24147256982/in/album-72157663180292401/ (aufgerufen am 20.07.2020)

4) António Guterres-© Foreign and Commonwealth Office : https://fr.m.wikipedia.org/wiki/Fichier:Ant%C3%B3nio_Guterres_in_London_-_2018_(41099390345)_(cropped).jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

6) © Patrick Gruban : https://en.wikipedia.org/wiki/Reform_of_the_United_Nations_Security_Council#/media/File:United_Nations_Security_Council.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

7) BROKEN CHAIR- ©MHM-com : https://fr.wikipedia.org/wiki/Fichier:BrokenChair.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

8) © mpd01605 : https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Signe_de_l%27ONU,_Genève.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

Bilder auf Seite 3:

1) ©Inconnu: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Vredesconferentie_Den_Haag,_Tweede_1907_-_Second_Peace_Conference_The_Hague_1907.jpg aufgerufen am 20.07.2020)

2)© Alexander Altenhof : https://fr.wikipedia.org/wiki/Congr%C3%A8s_de_Vienne#/media/Fichier:Europe_1815_map_en.png (aufgerufen am 22.07.2020)

Bilder auf Seite 4:

1) © US Navy : https://fr.wikipedia.org/wiki/Conf%C3%A9rence_de_l%27Atlantique#/media/Fichier:Prince_of_Wales-5.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

2) Conférence de La Haye - © US Navy : https://fr.wikipedia.org/wiki/Yalta#/media/Fichier:Yalta_summit_1945_with_Churchill,_Roosevelt,_Stalin.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

3) © UN Récupéré sur : https://www.un.org/fr/sections/history-united-nations-charter/1942-declaration-united-nations/index.html (consulté le 20.07.2020)

4) © UN : https://www.un.org/fr/sections/history-united-nations-charter/1945-san-francisco-conference/index.html (aufgerufen am 20.07.2020)

Bilder auf Seite 5:

1) Charte des Nations Unies - © Inconnu : https://fr.wikipedia.org/wiki/Fichier:UNITED_NATIONS_-_PREAMBLE_TO_THE_CHARTER_OF_THE_UNITED_NATIONS_-_NARA_-_515901.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

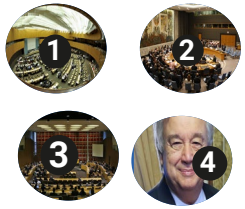
Bilder auf Seite 6:

1) ECOSOC - © UN Photo/Jean-Marc Ferré.Flickr. : https://www.flickr.com/photos/un_photo/6211721388 (aufgerufen am 20.07.2020)

2) Assemblée générale - © Patrick Gruban. : https://ro.m.wikipedia.org/wiki/Fi%C8%99ier:UN_General_Assembly_hall.jpg (consulté le 20.07.2020)

3) Conseil de sécurité - © Eric Draper : https://gcr.m.wikipedia.org/wiki/Fich%C3%A9:UNSC_Summit_2005.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

4) António Guterres-© Foreign and Commonwealth Office : https://fr.m.wikipedia.org/wiki/Fichier:Ant%C3%B3nio_Guterres_in_London_-_2018_(41099390345)_(cropped).jpg (aufgerufen am 20.07.2020)



Bilder auf Seite 8:

1) Protection de l'environnement - © ejaugsburg.pixabay. : https://pixabay.com/fr/photos/protection-de-l-environnement-326923/ (aufgerufen am 20.07.2020)

2) Droits des femmes - © 8 mars.info 2003-2020 : http://8mars.info/annee-internationale-de-la-femme(aufgerufen am 20.07.2020)

Bilder auf Seite 9:

1) Ecosoc - ©UNCE : https://www.unece.org/fr/mission.html (aufgerufen am 22.07.2020)

2) UNHCR - ©UNHCR : https://www.unhcr.org/dach/ch-de/(aufgerufen am 20.07.2020)

3) UNCTAD - © UNCTAD: https://worldinvestmentforum.unctad.org/financing-for-the-sdgs/(aufgerufen am 27.11.2020)

4) OMS : © Adrian Frutiger https://fr.wikipedia.org/wiki/Organisation_mondiale_de_la_sant%C3%A9#/media/Fichier:Who_logo.svg (aufgerufen am 20.07.2020)

Bilder auf Seite 10:

1) Nations Unies - ©UN : http://www.un.org/ (aufgerufen am 20.07.2020)

2) Bibliothèque des Nations Unies - © Mourad Ben Abdallah : https://commons.wikimedia.org/wiki/File:UNOG_Library_Warehouse.JPG (aufgerufen am 20.07.2020)

3) Timbre -© United Nations : https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Unstamp_we_the_peoples_15.jpg (aufgerufen am 20.07.2020)

4) ©Amélie LAMBERT-SERRANT: https://fr.wikipedia.org/wiki/Fichier:17-objectifs-odd-unicef.png (aufgerufen am 20.07.2020)

Gestaltung: Anaïs Rivas, Vanessa Monaco, Sarah Vallon, Laure Bacchiocchi und Marianne Berger

Letzte Aktualisierung: November 2020

Übersetzung: Andrea Graf, Studierende Fachübersetzung ZHAW